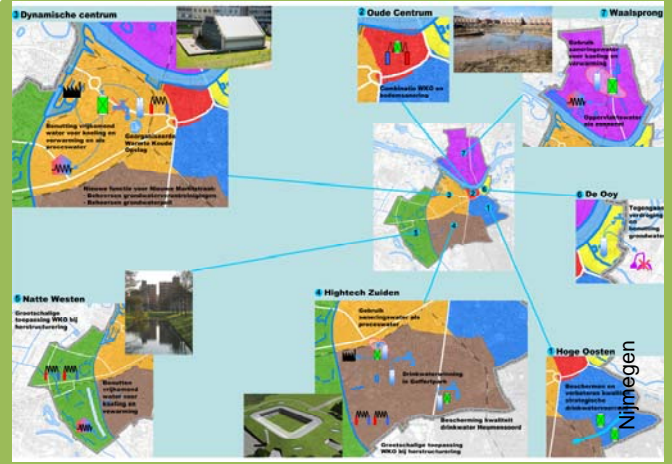




## Rahmenplan „Untergrund“

Status	Rahmenplan fertiggestellt
Standort	Niederlande, Gelderland, Stadt Nijmegen
Raumbezug	Region, Stadtgebiet
Maßnahmen- gruppen	Grünflächen; Entwässerung, Wasserrückhalt; Erneuerbare Energien
Kontakt	<a href="http://www.milieujaarverslagnijmegen.nl">www.milieujaarverslagnijmegen.nl</a>



### Beschreibung und Zielsetzung

Der Rahmenplan „Untergrund“ ist eine Vision für die Stadt, wie die natürlichen Ressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung geschützt und genutzt werden können (tiefer Untergrund). Die Lösungen kombinieren smarte technische Ideen (grün / blaue Strukturen und Energie). Die Hauptfrage ist: „Was kann der Untergrund zu einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt Nijmegen beitragen?“ unter der Berücksichtigung einer langfristigen Balance zwischen den 3 P's („People, Planet & Profit“). Angestrebt sind angenehme und gesunde Lebensumstände in einer guten Umwelt und einer florierenden Wirtschaft.

Der Bericht „Nutzen des Untergrunds“ informiert Stadtplaner und Projektentwickler über Orte und Möglichkeiten der Nutzung von Energie, die im Boden im Grundwasser gespeichert ist. Diese Energie soll gefördert und zugänglich gemacht werden.

### Anpassung an den Klimawandel

Die erneuerbare unterirdische Energie wird in heißen Sommern zur Kühlung von Gebäuden genutzt. Bei Kälteperioden wird die im Boden im Grundwasser gespeicherte Wärme für Gebäude genutzt.

#### Angesprochene Probleme:

Hitze / Hitzewelle, Starkregen / Überflutung, Trockenheit

#### Rezeptor(en):

Bebauung, Bevölkerung

### Erfahrungen

#### Funktionalität:

Der Rahmenplan „Untergrund“ wird in den „Strukturplan“ von Nijmegen aufgenommen, ein Instrument zur Stadtplanung und eine Anleitung für städtische Entwicklungs- bzw. Sanierungsprojekte. Für eine optimale Entwicklung muss (überirdische) Raumplanung mit den unterirdischen Bedingungen und Möglichkeiten in Verbindung gebracht werden.

#### Sonstige Synergien / Vorteile:

Energieeinsparung, Kostenersparnis hinsichtlich Bodenreinigung.

#### Finanzierung:

Förderung von Future Cities zur Beauftragung eines Beraters. Kofinanzierung durch die Stadtverwaltung.

#### Beteiligung der Interessengruppen:

Wasserversorgungsunternehmen, Wasserbehörde, Regional- und Stadtplaner, Architekten, Archäologen, Landschaftsplaner.

#### Hindernisse / Grenzen:

Neue Gesetzgebung ist erforderlich und langwierig; Die politische Zielsetzung muss durch gesetzliche Vorgaben unterstützt werden, damit die Maßnahmen von den Akteuren auch ergriffen werden.